

Krise der ambulanten Pflege im Kreis Euskirchen

GRÜNE Kreistagsfraktion fordert schnelle Aufklärung und Handeln

Der unerwartete Rückzug der Diakonie Bonn aus der ambulanten häuslichen Pflege im Kreis Euskirchen bringt viele Menschen in eine schwierige Lage.

399 Pflegebedürftige, darunter auch schwerkranke und sterbende Menschen, müssen bis Ende März kurzfristig einen neuen Pflegedienst finden.

Sorge vor ungerechter Verteilung der Pflegebedürftigen

Jörg Grutke, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Kreistag, warnt vor einer problematischen Entwicklung: „Beginnt im Kreis Euskirchen eine Rochade um die wirtschaftlich interessantesten Patient:innen?“

Hintergrund ist, dass der Pflegedienst Vivant in Weilerswist begonnen hat, bestehende Pflegeverträge zu kündigen, gleichzeitig aber anbietet, Pflegebedürftige, die bislang von der Diakonie betreut wurden, zu übernehmen.

Vivant gehört zur Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH und steht damit unter der Trägerschaft des Kreises Euskirchen.

Für die GRÜNEN wirft das Fragen auf.

Grüne fordern Transparenz von Kreisverwaltung und Kreistag

„Wie reagieren Kreisverwaltung und Kreistag auf diese Entwicklung?“, fragt Grutke und fordert klare Auskunft und Transparenz.

Nach Angaben von Landrat Ramers soll eine politische Beratung jedoch erst Anfang März im Bildungsausschuss stattfinden – auf Antrag von CDU und SPD.

Bis dahin bleiben wichtige Fragen offen, etwa:

- Wie ist der aktuelle Stand der Versorgung?
- Welche Maßnahmen wurden oder werden ergriffen?
- Wie können solche Krisen künftig frühzeitig erkannt und verhindert werden?

Für die GRÜNEN ist dieses Abwarten nicht akzeptabel!

Jörg Grutke richtete die Fragen der GRÜNEN Kreistagsfraktion deshalb zusätzlich schriftlich an den Landrat und fordert eine zeitnahe Antwort ein.

Denn, und das macht die GRÜNE Kreistagsfraktion deutlich:

Auch der Kreis Euskirchen trägt Verantwortung – insbesondere dann, wenn die Versorgung von hunderten pflegebedürftigen Menschen akut gefährdet ist.

Die Kreisverwaltung muss jetzt aktiv werden, um die Pflege im Kreis sicherzustellen!